

## Redaktioneller Teil.

(Nr. 40.)

### Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1922.

Gefürzte Übersetzung aus „Le Droit d'Auteur“, Bern, Nr. 12, vom 15. Dezember 1923.

(Die entsprechende Statistik für das Jahr 1921 siehe Bbl. 1923, Nr. 66, 68, 69, 71.)

#### Einleitung.

Die heutige statistische Übersicht hat nicht ganz die Mannigfaltigkeit unserer vorjährigen Studie. Sollen wir dies beklagen? Es ist sicher, daß wir voriges Jahr eine sehr reiche Ernte an statistischem Stoff hatten, der aus 30 Ländern stammte. Indes waren viele Angaben, besonders über die südamerikanischen Staaten, über Estland, Lettland und Japan, sehr unvollständig. Man ist versucht, sie mit dem nächtlichen Wetterleuchten zu vergleichen, das nach dem Ausspruch eines Wigbolds nur die Dunkelheit sichtbar macht. Die vorliegende Arbeit enthält eine weniger große Zahl dieser flüchtigen Lichtblicke. Wir waren vor allem bestrebt, die literarische Produktion von 1922 in den Ländern zu studieren, von denen uns regelmäßig gelieferte, Vergleiche gestattende statistische Nachrichten zugehen. Im allgemeinen zeigt das Jahr 1922 von dem Standpunkte aus, der hier der unsrige ist, dieselben Merkmale wie 1921: die Geistesarbeiter schaffen unentwegt, trotz der Umstände, die Druck und Verkauf ihrer Werke hemmen. Namentlich in Deutschland und in der französischen Schweiz ist die Not der Schriftsteller groß, während es in Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten noch möglich ist, vom Ertrag seiner Feder zu leben. Doch scheint es, daß allenthalben die hohen geistigen Forschungen schwieriger geworden sind. Überall haben die kritischen, gelehrten und philosophischen Werke mehr Mühe, Absatz zu finden. Und dabei hat 1922 die Krisen von 1923 nicht gekannt.

Die Gegenüberstellung der Zahlen von 1921 und 1922 der Länder, mit denen wir uns beschäftigen wollen, ergibt folgendes Bild<sup>1)</sup>:

	1921	1922	
Dänemark	3 673	3 419	— 254
Deutschland <sup>2)</sup>	34 252	35 859	+ 1607
Frankreich <sup>3)</sup>	7 683	9 432	+ 1749
Großbritannien	11 026	10 842	— 184
Italien <sup>4)</sup>	6 293	6 336	+ 43
Luxemburg <sup>5)</sup>	92	91	— 1
Niederlande (Brinkman <sup>6)</sup> )	3 828	4 169	+ 341
— (Nieuwsblad <sup>7)</sup> )	3 742	4 237	+ 495
Norwegen	1 033	1 061	+ 28
Schweiz	1 332	1 419	+ 87
Spanien	1 194	1 267	+ 73
Tschechoslowakei <sup>8)</sup>	5 838	4 563	— 1275
Ungarn <sup>9)</sup>	4 284	3 857	— 427
Vereinigte Staaten	8 329	8 638	+ 309

<sup>1)</sup> Wir lassen hier die Staaten aus, über die wir nur unvollständig unterrichtet sind (Finnland, Japan, Kanada, Polen, Portugal, Rußland, Uruguay usw.).

<sup>2)</sup> Die deutschen Zahlen umfassen den gesamten deutschen Sprachbereich (auch Österreich und die deutsche Schweiz).

<sup>3)</sup> Zahlen der Bibliographie de la France.

<sup>4)</sup> Einschließlich der musikalischen Veröffentlichungen mit und ohne Text.

<sup>5)</sup> Einschließlich der Veröffentlichungen luxemburgischer Verfasser und der außerhalb des Großherzogtums erschienenen Veröffentlichungen über Luxemburg.

<sup>6)</sup> Nach Brinkman's alphabetische Lijst van Boeken, 1922; Zeitschriften wahrscheinlich inbegriffen.

<sup>7)</sup> Nach dem Nieuwsblad voor den Boekhandel; Zeitschriften inbegriffen.

<sup>8)</sup> Die tschechoslowakische Statistik ist unvollständig, wie uns das tschechoslowakische Bibliogr. Inst. unter dem 7. Nov. 1923 schreibt.

<sup>9)</sup> Die ungarischen Zahlen umfassen auch die Musikstücke.

An der Spitze dieser Liste steht Deutschland. Soll man daraus schließen, daß ihm die erste Stelle bei der Bücherproduktion gebührt? Das wäre etwas gewagt. Die deutschen Zahlen umfassen bekanntlich auch die Zeitschriften, die von den meisten anderen Ländern nicht in die Gesamtheit der literarischen Produktion aufgenommen werden. Sodann muß man die deutsche Genauigkeit in Betracht ziehen, die sich in Präzisionsarbeiten, wie den Statistiken, hervor tut. Schließlich zählt jeder Staat die in seinem Bereich erscheinenden Veröffentlichungen nach seiner Art. Eine wahrhaft internationale Statistik, die auf einer Einteilung nach der Menge beruht, wird es erst geben, wenn überall die gleichen Zählmethode gelten. Bis dahin müssen wir uns mit Wahrscheinlichkeiten begnügen. Deutschland ist wahr scheinlich seit langen Jahren das Land, das die meisten literarischen Werke hervorbringt (Neuerscheinungen im Jahre 1922: 22 614). Eine bestimmtere Behauptung müssen wir uns versagen.

#### Amerika.

#### Vereinigte Staaten.

Die nachstehenden Angaben sind dem Publishers' Weekly vom 27. Januar 1923 entnommen. Zum ersten Male seit 1916 ist die literarische Produktion Amerikas wieder im Steigen: sie ist im Jahre 1922 um 309 Einheiten vor 1921 voraus. Die Neuerscheinungen sind 7773 an der Zahl, wovon 5998 Bücher und 1775 Broschüren (entsprechende Zahlen von 1921: 7321, 5438, 1883). Die Zahl der Bücher ist gegen das Vorjahr um 560 gestiegen, die der Broschüren hat sich um 108 vermindert. Der Überschuss in Mehr beträgt 452. Die Neuauflagen (865) haben sich um 143 gegen 1921 (1008) vermindert. Der endgültige Überschuss des Gewinns über den Verlust ist also 309.

Jahr	Neue Bücher	Neue Auflagen	Insgesamt
1913:	10 607	1623	12 230
1914:	10 175	1835	12 010
1915:	8 349	1385	9 734
1916:	9 160	1285	10 445
1917:	8 849	1211	10 060
1918:	8 085	1 152	9 237
1919:	7 625	969	8 594
1920:	7 336	1086	8 422
1921:	7 321	1008	8 329
1922:	7 773	865	8 638

Nach der Herkunft der Verfasser unterscheidet man:

1. Werke von Autoren der Vereinigten Staaten;
2. Werke nicht amerikanischer Verfasser, die aus England oder anderen Ländern eingeführt sind, jedoch ohne Veranstaltung einer Sonderausgabe in den Vereinigten Staaten;
3. Werke ausländischer (englischer) Verfasser, die in englischer Sprache gedruckt und in den Vereinigten Staaten unter Anwendung der Neuherstellungsklausel hergestellt sind.

Die erste Kategorie steigt von 6526 auf 6611 (mehr: 85), die zweite von 1352 auf 1386 (mehr: 34), die dritte von 451 auf 641 (mehr: 190). Gesamtgewinn: 309.

Die Einteilung der Produktion der Vereinigten Staaten in die drei erwähnten Klassen gibt folgendes Bild:

Jahr.	Werke amerik. Autoren.	Aus England eingeführte Werke.	In den Ver. Staat. hergestellte ausländ. (englische) Werke.
1913:	9085	2468	677
1914:	8563	2852	595
1915:	6932	2338	464
1916:	8430	1648	567
1917:	8107	1324	629
1918:	7686	903	648
1919:	7179	808	607
1920:	6831	976	615
1921:	6526	1352	451
1922:	6611	1386	641